

150 Jahre

Aktionärsreport 1. – 3. Quartal 2019

Kennzahlen im Überblick

Erfolgszahlen in Mio. €	1.-3. Qu. 2019	Veränd.	1.-3. Qu. 2018
Zinsergebnis	258,9	4,6%	247,6
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	39,2	-42,8%	68,4
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	11,0	>-100%	-4,6
Provisionsergebnis	121,2	1,6%	119,3
Verwaltungsaufwand	-224,3	4,6%	-214,5
Periodenüberschuss vor Steuern	238,8	12,4%	212,4
Periodenüberschuss nach Steuern	195,2	7,8%	181,1
Bilanzzahlen in Mio. €	30.9.2019	Veränd.	31.12.2018
Bilanzsumme	22.924,3	3,2%	22.212,6
Forderungen an Kunden	16.621,2	4,6%	15.883,0
Primärmittel	14.428,7	1,3%	14.244,0
hievon Spareinlagen	2.701,8	0,7%	2.684,1
hievon verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	2.326,5	10,9%	2.098,3
Eigenkapital	2.952,5	5,5%	2.797,9
Betreute Kundengelder	30.365,2	6,4%	28.530,9
Eigenmittel nach CRR in Mio. €	30.9.2019	Veränd.	31.12.2018
Hartes Kernkapital (CET 1)	2.545,9	1,1%	2.517,8
Kernkapital	2.595,9	1,3%	2.563,1
Eigenmittel	2.940,1	1,0%	2.911,8
Harte Kernkapitalquote in %	16,77	-0,69%-P.	17,46
Kernkapitalquote in %	17,10	-0,67%-P.	17,77
Gesamtkapitalquote in %	19,37	-0,82%-P.	20,19
Liquiditätskennzahlen	30.9. 2019	Veränd.	31.12.2018
Liquidity Coverage Ratio in %	137,20	2,22%-P.	134,98
Net Stable Funding Ratio in %	119,71	-0,11%-P.	119,82
Leverage Ratio in %	10,50	-0,18%-P.	10,68
Unternehmenskennzahlen	1.-3. Qu. 2019	Veränd.	1.-3. Qu. 2018
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation) in %	49,61	-0,09%-P.	49,70
Return on Equity vor Steuern in %	11,16	0,39%-P.	10,77
Return on Equity nach Steuern in %	9,13	-0,05%-P.	9,18
Risk-Earning-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis) in %	-4,25	-6,10%-P.	1,85
Ressourcen	30.9.2019	Veränd.	31.12.2018
Durchschnittl. gewichteter Mitarbeiterstand	2.142	41	2.101
Anzahl der Geschäftsstellen	172	2	170

Lage des Oberbank-Konzerns in den ersten drei Quartalen 2019

Herausragende Entwicklung des 1. Halbjahres setzt sich fort!

- **Ergebnisanstieg vor und nach Steuern**
- **Klare Zuwächse bei Kommerz- und Privatkrediten**
- **Kennzahlen auf höchstem Niveau: 49,6 % Cost-income-ratio, 17,10 % Kernkapitalquote**
- **172 Filialen (+ 10), 2.142 Mitarbeiter (+ 49)**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Oberbank hat die hervorragende Entwicklung des 1. Halbjahres auch im dritten Quartal fortgesetzt.

Im Jahresabstand konnten das Ergebnis vor und nach Steuern, das Kreditvolumen und die betreuten Kundenvermögen weiter gesteigert werden. Die Risikosituation ist anhaltend günstig, die wesentlichen Kennzahlen bewegen sich auf höchstem Niveau und mit zehn Filialgründungen wurde der Expansionskurs der Oberbank konsequent fortgesetzt.

Ergebnisanstieg trotz rückläufiger Equity-Beteiligungserträge

- Zinsergebnis steigt auf 258,9 Mio. Euro (+ 4,6 %), Provisionsergebnis auf 121,2 Mio. Euro (+ 1,6 %)
- Equity-Beteiligungserträge gehen auf 39,2 Mio. Euro zurück (- 42,8 %)
- Verwaltungsaufwand 224,3 Mio. Euro (+ 4,6 %)

Gute Entwicklung im Zins- und Provisionsgeschäft, klarer Rückgang der Equity-Beteiligungserträge

Das Zinsergebnis stieg in den ersten drei Quartalen im Jahresabstand um erfreuliche 4,6 % auf 258,9 Mio. Euro, in erster Linie wegen gestiegener Kreditvolumina im Firmen- und Privatkundenbereich.

Das Provisionsergebnis lag mit 121,2 Mio. Euro (+ 1,6 %) leicht über dem Vorjahr. Grund dafür sind Zuwächse bei den Kredit- und den Zahlungsverkehrsprovisionen.

Das Equity-Beteiligungsergebnis reduzierte sich hingegen deutlich um 42,8 % auf 39,2 Mio. Euro. Grund ist insbesondere die Ergebnisentwicklung der voestalpine, die die Ergebnisbeiträge unserer Schwesterbanken nicht kompensieren konnten.

Ergebnis vor und nach Steuern deutlich über Vorjahreswert

Als Folge dieser Entwicklung stiegen das Betriebsergebnis um 20,2 % auf 249,8 Mio. Euro, der Überschuss vor Steuern um 12,4 % auf 238,8 Mio. Euro, der Überschuss nach Steuern um 7,8 % auf 195,2 Mio. Euro.

Deutliches Kreditwachstum

- Kreditvolumen 16,6 Mrd. Euro / + 5,9 %

Zum 30.9.2019 betrug das Kreditvolumen 16,6 Mrd. Euro, ein Zuwachs um 5,9 % im Jahresabstand.

Die Kommerzkredite stiegen im Jahresabstand um 5,8 % auf 13,2 Mrd. Euro. Bei den Investitionsfinanzierungen kam es zu einem Anstieg um 5,2 % auf 9,6 Mrd. Euro, die Betriebsmittelfinanzierungen haben sich um 7,2 % auf 3,6 Mrd. Euro erhöht. Das Privatkreditvolumen wuchs sogar um 6,4 % auf 3,4 Mrd. Euro.

Risikosituation weiter außergewöhnlich günstig

- Auflösung von 11,0 Mio. Euro Risikovorsorgen, NPL-Quote 2,11 %

Für die ersten drei Quartale 2019 wurden Risikovorsorgen in Höhe von 11,0 Mio. Euro aufgelöst. Das ist, nach der Bildung von 4,6 Mio. Euro Vorsorgen in den ersten drei Quartalen des Vorjahres, eine deutliche Verbesserung und ein weiterhin herausragend günstiger Wert.

Die NPL-Quote, der Anteil der notleidenden Kredite am gesamten Kreditvolumen, ging von 2,38 % auf 2,11 % nochmals leicht zurück.

Eigenkapital auf Rekordniveau

- Anstieg um 184,6 Mio. Euro auf 3,0 Mrd. Euro

Das Eigenkapital lag zum 30.9.2019 mit 2.952,5 Mio. Euro um 6,7 % oder 184,6 Mio. Euro höher als ein Jahr zuvor.

Kennzahlen weiter auf Top- Niveau

- RoE vor Steuern 11,16 %, nach Steuern 9,13 %
- Cost-Income-Ratio 49,61 %
- 17,10 % Kernkapitalquote, 19,37 % Gesamtkapitalquote

Der ROE vor Steuern hat sich aufgrund des deutlichen Ergebniszuwachses von 10,77 % um 0,39 %-Punkte auf 11,16 % verbessert. Der ROE nach Steuern ging trotz der um fast 40 % höheren Steuerleistung (43,6 Mio. Euro nach 31,4 Mio. Euro) von 9,18 % auf 9,13 % nur marginal zurück (- 0,05 %-Punkte).

Die Cost-Income-Ratio blieb mit 49,61 % auf dem herausragenden Niveau des Vorjahres (49,70 %) nahezu unverändert.

Die Kapitalausstattung (17,10 % Kernkapitalquote, 19,37 % Gesamtkapitalquote) ist weiterhin exzellent und übertrifft ganz deutlich die gesetzlichen Anforderungen.

Weitere Investitionen in die Zukunft der Oberbank

Gegenüber den ersten drei Quartalen des Vorjahres stieg die Anzahl der Oberbank-Filialen um zehn auf 172, die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl um 49 auf 2.142 Personen. Der größte Teil des Anstiegs entfiel auf die Expansionsmärkte Deutschland und Wien.

Noch keine Entscheidung in der Causa „UniCredit Bank Austria“

Am 9. Oktober 2019 fand in dieser Sache die erste Tagsatzung am LG Linz statt.

Im Wesentlichen ging es, wie bei 1. Tagsatzungen üblich, nur um verfahrenstechnische Fragen. In der Sache selbst wurde am 9. Oktober nicht verhandelt.

Die Beweisaufnahme wurde vom Gericht auf den 22. November 2019 vertagt.



Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA

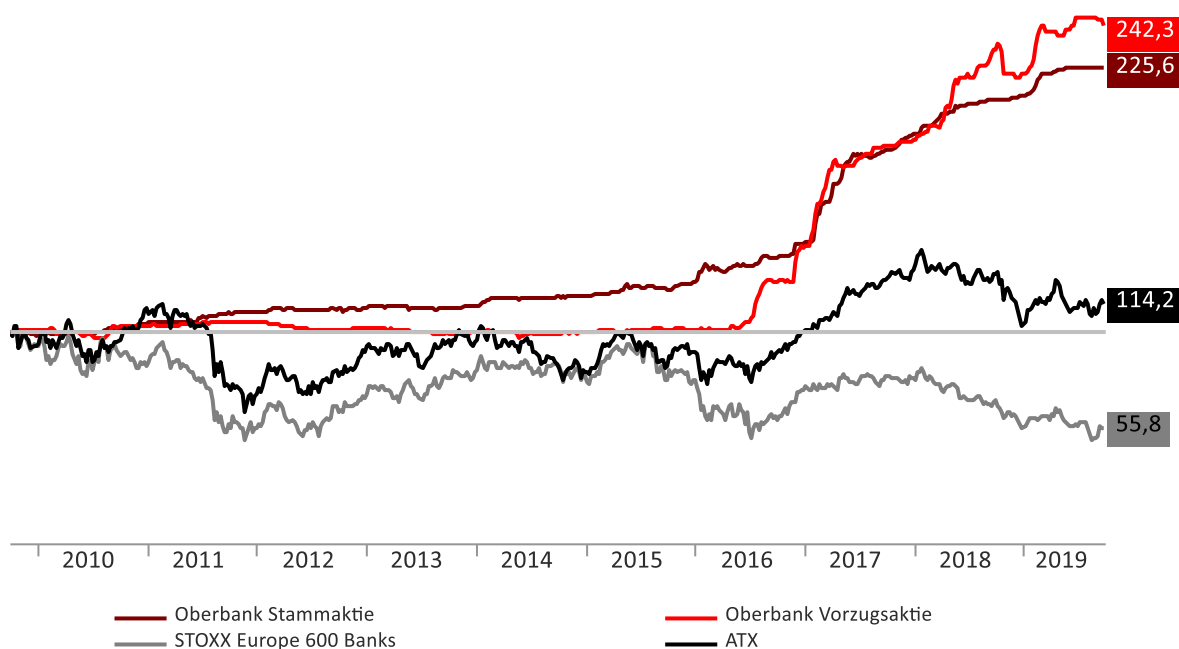
Die Oberbank-Aktie

Die Stammaktien der Oberbank erreichten in den ersten drei Quartalen 2019 ein neues Allzeithoch und notierten am 30.09.2019 bei 95,40 Euro). Die Aktien reflektieren damit die hervorragende Entwicklung der Oberbank.

Kennzahlen der Oberbank-Aktien	1.-3. Qu. 2019	1.-3. Qu. 2018
Anzahl Stamm-Stückaktien	32.307.300	32.307.300
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	3.000.000	3.000.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	95,40/93,00	89,00/88,00
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	89,80/83,00	82,00/71,50
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	95,40/90,50	89,00/88,00
Marktkapitalisierung in Mio. €	3.353,62	3.139,35
IFRS-Ergebnis je Aktie in € annualisiert	7,38	6,84
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	12,93	13,01
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	12,26	12,87

Oberbank Stamm- und Vorzugsaktien im Vergleich zum ATX und europäischen Bankenindex

Zeitraum: 30.09.2009 bis 30.09.2019



Quelle: Refinitiv Datastream, 30.09.2019

Dieser Chartvergleich zeigt die Entwicklung der Oberbank Stammaktie, der Oberbank Vorzugsaktie, des österreichischen Aktienindex ATX und des europäischen Bankenindex STOXX Europe 600 Banks. Bei dieser Grafik sind die Kurse angeglichen, indem die täglichen Schlusskurse des genannten Wertpapiers und der Indizes auf 100 indexiert sind. D.h., zum Startzeitpunkt werden die Startkurse gleich 100 % gesetzt. Der Chart stellt somit die relativ prozentuelle Entwicklung dar.

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

Die Segmente in den ersten drei Quartalen 2019

Segment Firmenkunden

Segment Firmenkunden in Mio. €	1.-3. Qu. 2019	1.-3. Qu. 2018	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	194,1	181,2	12,9	7,1
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	15,6	2,3	13,4	>100,0
Provisionsergebnis	65,1	62,2	2,9	4,7
Handelsergebnis	-0,1	-0,2	0,1	-50,0
Verwaltungsaufwand	-116,3	-107,6	-8,7	8,1
Sonstiger betrieblicher Erfolg	9,4	-3,9	13,2	>100,0
Überschuss vor Steuern	167,9	134,1	33,8	25,2
Risikoäquivalent	10.139,2	9.565,6	573,6	6,0
Ø zugeordnetes Eigenkapital	1.651,0	1.480,1	170,9	11,5
Return on Equity vor Steuern (RoE)	13,6%	12,1%	1,5%-P.	
Cost-Income-Ratio	43,3%	44,9%	-1,6%-P.	

Ergebnisentwicklung im Segment Firmenkunden

Das Ergebnis im Segment Firmenkunden lag mit 167,9 Mio. Euro um 33,8 Mio. Euro bzw. 25,2 % über dem Vorjahr.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Anstieg um 12,9 Mio. Euro / 7,1 % auf 194,1 Mio. Euro.

Die Auflösungen von Risikovorsorgen erhöhten sich von 2,3 Mio. Euro um 13,4 Mio. Euro auf 15,6 Mio. Euro.

Das Provisionsergebnis lag mit einem Anstieg um 2,9 Mio. Euro / 4,7 % auf 65,1 Mio. Euro über dem Vorjahresergebnis.

Die Verwaltungsaufwendungen verzeichneten einen Anstieg um 8,7 Mio. Euro bzw. 8,1 % auf 116,3 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von - 3,9 Mio. Euro um 13,2 Mio. Euro auf 9,4 Mio. Euro.

Der RoE stieg im Segment Firmenkunden von 12,1 % um 1,5 %-Punkte auf 13,6 %, die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 44,9 % um - 1,6 %-Punkte auf 43,3 %.

Kommerzfinanzierung

Das Kommerzfinanzierungsvolumen der Oberbank ist von 12.467,7 Mio. Euro um 717,5 Mio. Euro / 5,8 % auf 13.185,2 Mio. Euro weiter gewachsen.

Kommerzfinanzierung		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2019	Stand 30.9.2018	absolut	in %
€ 13.185,2 Mio.	€ 12.467,7 Mio.	€ 717,5 Mio.	5,8 %

Geförderte Investitions- und Innovationsfinanzierung

Die Anzahl der in Österreich, Deutschland, Tschechien und Ungarn eingereichten Förderansuchen für Investitionen und Innovationen lag in den ersten drei Quartalen 2019 mit 1113 Projekten wieder um 14,6 % über dem bereits sehr hohen Niveau des Vorjahres. Hier nimmt die Oberbank, so wie auch in den Jahren davor, eine absolute Spitzenposition unter den österreichischen Banken ein. Dem entspricht auch die Entwicklung der über die Oberbank ausgereichten Förderkredite, die sich per 30.9.2019 auf 1,3 Mrd. Euro beliefen und damit um 5,9 % über dem Vorjahreswert lagen.

Investitionsfinanzierung		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2019	Stand 30.9.2018	absolut	in %
€ 9.570,2 Mio.	€ 9.095,1 Mio.	€ 475,1 Mio.	5,2 %

Leasing

Mit 673 Mio. Euro Neugeschäft konnte das Vorjahresergebnis erneut übertroffen werden. Treiber dieser guten Entwicklung war das Mobiliengeschäft.

Leasing-Kundenforderungen		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2019	Stand 30.9.2018	absolut	in %
€ 2.430,0 Mio	€ 2.309,0 Mio	€ 121,0 Mio.	5,3 %

Strukturierte Finanzierungen

In den ersten drei Quartalen 2019 setzte sich die starke Nachfrage nach strukturierten Finanzierungen fort, wenngleich auch nicht mehr mit derselben Dynamik wie im Vorjahr. So bewegten sich die Gesamtzahl der bearbeiteten Geschäftsfälle sowie das bearbeitete Gesamtprojektvolumen in etwa auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Speziell im Bereich der Tourismusfinanzierungen konnte erneut eine deutliche Steigerung sowohl bei den Anfragen als auch beim bearbeiteten Projektvolumen verzeichnet werden. Die Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen und M&A-Finanzierungen war demgegenüber leicht rückläufig, bewegte sich jedoch im Mehrjahresvergleich weiterhin auf hohem Niveau.

Oberbank Opportunity Fonds

Im den ersten drei Quartalen 2019 hatte der Oberbank Opportunity Fonds 105 Anfragen zu verzeichnen, was deutlich über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lag. Der Oberbank Opportunity Fonds konnte in diesem Zeitraum neun Transaktionen abschließen. Seit dem Bestehen des Oberbank Opportunity Fonds wurden 79 Transaktionen mit Eigen- und/oder Mezzaninkapital bzw. High-yield-capital finanziell begleitet (zuzüglich Fremdkapitalfinanzierungen) und es wurden zehn Ergänzungsfinanzierungen vorgenommen. Das kommittierte Gesamtvolumen belief sich per 30.9.2019 auf rund 214 Mio. Euro, verteilt auf Eigenkapital, Mezzaninkapital und High-yield-capital.

Syndizierung und internationale Kredite

Die Entwicklung im Sektor Konsortialkredite und Schuldscheindarlehen zeigte sich weiterhin sehr positiv. Stückzahlen und Obligo verzeichneten einen Zuwachs zum Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Nach wie vor gelingt es der Oberbank als Lead-Finanzierer am Markt erfolgreich aufzutreten. Vielversprechende Projekte in Österreich wie auch in den Auslandsmärkten befinden sich noch in der Pipeline und sollten dafür sorgen, dass der Aufwärtstrend bis zum Jahresende weiter anhält. Der Bereich der Schuldscheindarlehen boomt weiterhin ungebrochen.

Trade Finance und International Business

Die österreichische Wirtschaft behauptet sich dank guter Inlandsnachfrage besser als die globale Konjunktur. Das globale Wirtschaftswachstum wird unter anderem durch ungelöste Handelskonflikte, den geplanten Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union und neu anschwellende Krisenherde eingebremst. International agierende Unternehmen werden mit höheren Risiken konfrontiert und greifen zu deren Minimierung auf die Expertise der Oberbank zurück. Die Beratungskompetenz der Oberbank im Bereich Akkreditive, Dokumenteninkasso und Garantien wird über klassische Zielländer hinaus auch vermehrt in schwierigen Märkten angefragt. Die Erträge wurden in diesem Segment im Jahresvergleich um 7 % gesteigert. Darüber hinaus konnte die Oberbank bei den geförderten revolvingenden Exportfinanzierungen der Österreichischen Kontrollbank (OeKB) den Spitzenplatz als stärkste österreichische Regionalbank verteidigen. Zum 30.9.2019 betragen die Marktanteile bei den revolvingenden Exportförderkrediten 11,21 % (Exportfonds-Kredite für KMU) bzw. 12,15 % (KRR-Kredite für Corporates). Gleichzeitig wurde das Gesamtvolumen an Exportfinanzierungen auf über 1,4 Mrd. Euro gesteigert, auch aufgrund der gesteigerten Nachfrage bei der OeKB-Exportinvest (geförderte Finanzierung für exportbasierte Inlandsinvestitionen).

Factoring

Im Jahr 2016 hat die Oberbank ihr Produktportfolio für Österreich und Deutschland um „Factoring“ erweitert und bietet den KundInnen ein vollständiges Angebot im Bereich Working-Capital Finanzierungen. Die ersten drei Quartale 2019 brachten eine erfreuliche Ergebnissteigerung um 34 % im Vergleich zum Vorjahr.

Zahlungsverkehr

Der positive Trend bei den Zahlungsverkehrserträgen und den Transaktionen konnte im dritten Quartal 2019 fortgesetzt werden. Die Zahlungsverkehrserträge entsprechen den Planwerten und sind gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 6,4 % gestiegen.

Das dritte Quartal stand ganz im Zeichen der Umsetzung der mit 13.9.2019 in Kraft getretenen EU-Zahlungsverkehrsrichtlinie 2 (PSD2). Alle Internetbanking-KundInnen mussten auf das neue Autorisierungsverfahren „Security-App“ (starke Kundenauthentifizierung) umstellen. In den Ländern Ungarn und Slowakei erfolgte die Ablöse des alten Internetbanking durch das neue Internetbanking „Kundenportal business“. Die Richtlinie führte auch zu Anpassungen in den Zahlungsverkehrs-Softwareanwendungen von Unternehmen.

Internationales Banken- und Institutionen-Netzwerk

Weltweit waren auch im dritten Quartal die Auswirkungen der Wirtschaftsverlangsamung spürbar. So war beispielsweise bemerkbar, dass sich die Anfragen zur Absicherung von Handelstransaktionen auch in Ländern erhöhten, die bisher nicht so stark im Fokus für Sicherungstransaktionen standen.

Unberührt zeigten sich dagegen die ohnehin starken Außenhandelsregionen wie Europa, USA und Südostasien. Eine erfreuliche Tendenz weisen auch der Mittlere Osten und Nordafrika auf.

Im Zuge der SIBOS 2019, der größten Bankenmesse der Welt mit heuer mehr als 11.000 Teilnehmern von allen Kontinenten, wurde auch klar das Bekenntnis zu Wirtschaftsbeziehungen zu Europa bestätigt. „Made in Austria“ und „Made in Germany“ sind quasi Marken, die nicht nur für Qualität bürgen, sondern ebenso höchst geschätzt werden.

Die Oberbank, die sich mit ihrem Einzugsgebiet auf den europäischen Zentralraum konzentriert und mit ihrem Filialnetz hier besondere Kundennähe aufweist, nimmt somit im internationalen Interesse eine sehr spezielle Position ein. Darüber hinaus genießt die Oberbank mit ihrem S&P Single A-Rating (langfristig) und Single A+ Rating (kurzfristig) auch eine bonitätsmäßig hochwertige Einstufung, die international große Anerkennung findet.

Primäreinlagen

Die anhaltende Tiefzinspolitik der EZB hatte zur Folge, dass es im Verhalten der KundInnen keine nennenswerten Veränderungen gab. Die Gelder werden täglich fällig angelegt. Verschärft wurde die Situation zudem dadurch, dass die EZB im September den Einlagezinssatz für Banken auf - 0,5 % absenkte.

Währungsrisikomanagement

Die Wirtschaftsabschwächung in Deutschland, das Chaos um den Brexit und das Thema Handelskonflikte bestimmten neben der Zinspolitik der EZB und der FED das Umfeld im abgelaufenen Quartal. Der Dollar zeigte sich zwischenzeitlich von seiner festen Seite zum Euro. In diesem Umfeld nutzten Exporteure vermehrt die gute Kurslage um ihre Geschäfte abzusichern. Das Pfund zeigte sich trotz ungelöster Brexit-Debatten von seiner starken Seite und wertete zum Euro sogar leicht auf. KundInnen, die Geschäftstätigkeiten in Vereinigte Königreich verfolgen, gaben sich dennoch abwartend.

Segment Privatkunden

Segment Privatkunden in Mio. €	1.-3. Qu. 2019	1.-3. Qu. 2018	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	47,6	45,2	2,4	5,3
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-1,4	-2,4	1,0	-41,1
Provisionsergebnis	56,2	57,2	-1,0	-1,8
Handelsergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Verwaltungsaufwand	-69,7	-67,9	-1,8	2,6
Sonstiger betrieblicher Erfolg	3,1	3,2	0,0	0,0
Überschuss vor Steuern	35,9	35,3	0,6	1,6
Risikoäquivalent	1.854,8	1.757,2	97,6	5,6
Ø zugeordnetes Eigenkapital	302,0	271,9	30,1	11,1
Return on Equity vor Steuern (RoE)	15,8%	17,3%	-1,5%-P.	
Cost-Income-Ratio	65,2%	64,3%	0,9%-P.	

Ergebnisentwicklung im Segment Privatkunden

Das Ergebnis im Segment Privatkunden stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. Euro bzw. 1,6 % auf 35,9 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Anstieg um 2,4 Mio. Euro / 5,3 % auf 47,6 Mio. Euro.

Die Risikovorsorgen reduzierten sich von - 2,4 Mio. Euro um 1,0 Mio. Euro auf - 1,4 Mio. Euro.

Das Provisionsergebnis lag mit einem Rückgang um 1,0 Mio. Euro / 1,8 % auf 56,2 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Verwaltungsaufwendungen verzeichneten einen Anstieg um 1,8 Mio. Euro bzw. 2,6 % auf 69,7 Mio. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 3,1 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Der RoE sank im Segment Privatkunden von 17,3 % um - 1,5 %-Punkte auf 15,8 %, die Cost-Income-Ratio verschlechterte sich von 64,3 % um 0,9 %-Punkte auf 65,2 %.

Privatkonten

Der Bestand an Privatkonten ist im Jahresabstand um 2.535 Stück auf 189.806 Stück gewachsen. Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen aus dem Zahlungsverkehr wird das Angebot rund um das Privatkonto laufend erweitert. Digitale und mobile Lösungen wie das Oberbank Kundenportal, die Oberbank Banking-App, die Kreditkarten und die Debitkarten ergänzen das Dienstleistungsangebot und werden sehr gut angenommen.

Privatkontoanzahl		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2019	Stand 30.9.2018	absolut	in %
189.806	187.271	2.535	1,4 %

Privatkredite

Der Privatkreditbestand hat sich im Vergleich zum 30.9.2018 um 206,0 Mio. Euro / 6,4 % auf 3.436,0 Mio. Euro erhöht, wobei das Neuvergabevolumen der Privatkredite im ersten Halbjahr 2019 knapp unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres lag. Begünstigt durch die aktuelle Zinslandschaft gibt es weiterhin eine hohe Nachfrage nach Wohnbaukrediten. Der Anteil an Fremdwährungskrediten am gesamten Privatkreditvolumen betrug in der Oberbank nur noch 2,9 %. Im Sinne der Nachhaltigkeit informiert die Oberbank KreditnehmerInnen über mögliche Förderungen und erarbeitet gemeinsam mit den KundInnen die passende Projektfinanzierungsstrategie.

Privatkredite		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2019	Stand 30.9.2018	absolut	in %
€ 3.436,0 Mio.	€ 3.230,0 Mio.	€ 206,0 Mio.	6,4 %

Spareinlagen

Die Spareinlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 Mio. Euro / 0,2 % auf 2.701,8 Mio. Euro gestiegen. Die Online-Sparprodukte gewannen weiter an Bedeutung und verzeichneten seit Jahresbeginn einen Zuwachs um 112,5 Mio. Euro / 20,9 %.

Spareinlagen		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2019	Stand 30.9.2018	absolut	in %
€ 2.701,8 Mio.	€ 2.697,2 Mio.	€ 4,6 Mio.	0,2 %

Wertpapiergeschäft

Die Wertpapierprovisionen sind in den ersten drei Quartalen 2019 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 5,4 % oder 2,1 Mio. Euro auf 36,3 Mio. Euro gesunken. Maßgeblich dafür war ein Rückgang der Transaktionsprovisionen. Insbesondere das Anleihengeschäft zeigte aufgrund der nochmals rückläufigen Zinsen in den Sommermonaten starke Umsatzrückgänge. Diese wurden zum Teil durch Zuflüsse in Investmentfonds kompensiert. Das Aktiengeschäft läuft trotz der zum Teil schwierigen Nachrichtenlage stabil. Weiters konnte ein Einmaleffekt in Höhe von 1,9 Mio. Euro aus dem Vorjahr im Hinblick auf die neue Periodizität der Berechnung der Managementgebühren im individuellen Portfoliomanagement nicht kompensiert werden. Die Managementprovisionen aus dem Fondsgeschäft stiegen hingegen im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 % an.

Wertpapier-Provisionen		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2019	Stand 30.9.2018	absolut	in %
€ 36,3 Mio.	€ 38,4 Mio.	- € 2,1	- 5,4 %

Kurswerte auf Kundendepots

Im Jahresabstand ist ein leichter Rückgang um -1,2 % / 197,0 Mio. Euro auf 15.936,5 Mio. Euro zu verzeichnen. Gegenüber dem 31.12.2018 weisen die Kurswerte einen starken Anstieg um 11,6 % / 1.649,6 Mio. Euro auf.

Kurswerte auf Kundendepots		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2019	Stand 30.9.2018	absolut	in %
€ 15.936,5 Mio.	€ 16.133,5 Mio.	- € 197,0 Mio.	-1,2 %

Oberbank Emissionen

In den ersten neun Monaten 2019 wurden 496,0 Mio. Euro emittiert, hievon 47,6 Mio. Euro Nachranganleihen. Das extrem niedrige Zinsniveau wirkt sich mittlerweile massiv auf die Nachfrage aus. Insbesondere PrivatanlegerInnen sind nicht bereit Anleihen mit Negativzinsen zu kaufen. Aufgrund des guten Ratings ist die Oberbank aber in der Lage die Refinanzierung zu günstigen Konditionen am internationalen Kapitalmarkt sicher zu stellen.

3 Banken-Generali Investment GmbH

Die 3 Banken-Generali Investment GmbH verzeichnete erneut ein sehr gutes Ergebnis. Der Marktanteil der Gesellschaft betrug zum dritten Quartalsende 5,7 %. Die Nettomittelzuflüsse waren nach wie vor deutlich stärker als im Gesamtmarkt. Gemeinsam mit der guten Performance an den Aktien- und Anleihenmärkten wurde das Volumen in den ersten drei Quartalen 2019 um 11,3 % auf 10,1 Mrd. Euro gesteigert. Der österreichische Gesamtmarkt zeigte einen Anstieg um 8,9 %. Der Anteil der Oberbank stieg seit 31.12.2018 um 548,8 Mio. Euro / 14,8 % auf den neuen Rekordstand von 4.267,5 Mio. Euro an. Im Jahresabstand betrug die positive Veränderung 5,8 % / 233,7 Mio. Euro. Der Oberbank waren 42,0 % des gesamten Volumens der Gesellschaft zuzurechnen. Treiber der positiven Entwicklung bei den Nettozuflüssen über die Oberbank waren nach wie vor die Multi-Asset-Strategien sowie die neue Nachhaltigkeitslinie Mensch & Umwelt.

Publikums- und Spezialfonds Oberbank		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2019	Stand 30.9.2018	absolut	in %
€ 4.267,5 Mio.	€ 4.033,8 Mio.	€ 233,7 Mio.	5,8 %

Private Banking

Die im Private Banking betreuten Assets under Management sind im Jahresabstand um 785,5 Mio. Euro / 8,8 % auf die neue Rekordmarke von 9.709,3 Mio. Euro angestiegen. Der Mittelzuwachs setzte sich aus Performanceeffekten und Nettomittelzuflüssen zusammen. Die steigende Nachfrage der KundInnen nach breit diversifizierenden, vermögensverwaltenden Produkten trug wesentlich zu dieser erfolgreichen Entwicklung bei. Im individuellen Portfoliomanagement wurde mit 653,5 Mio. Euro verwalteten Vermögens ebenfalls eine neue Rekordmarke erzielt.

Betreute Vermögen Private Banking		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2019	Stand 30.9.2018	absolut	in %
€ 9.709,3 Mio.	€ 8.923,8 Mio.	€ 785,5 Mio.	8,8 %

Bausparen

Im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres ist die Oberbank Bausparproduktion mit 8.188 Bausparabschlüssen um 2,0 % gestiegen. Das prämienbegünstigte Bausparen gehört bei vielen SparerInnen immer noch zu den beliebtesten Sparformen, trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und der niedrigen Sparquote.

Versicherungen

Die Gesamtproduktion im Versicherungsgeschäft ist im Vergleich zum Vorjahr auf sehr hohem Niveau um 3,2 % zurückgegangen. Dennoch liegt die Oberbank auf Plan und wird an diesem festhalten. Besonders in der betrieblichen Altersvorsorge konnte die Produktionssteigerung der letzten Jahre nicht fortgesetzt werden. Die Produktion in der Sparte Nicht-Lebensversicherungen konnte aber um knapp 30 % ausgebaut werden.

Versicherungen - Produktion		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2019	Stand 30.9.2018	absolut	in %
€ 81,3 Mio.	€ 83,9 Mio.	- € 2,6 Mio.	- 3,2 %

Segment Financial Markets

Segment Financial Markets in Mio. €	1.-3. Qu. 2019	1.-3. Qu. 2018	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	17,2	21,2	-4,0	-18,9
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	39,2	68,4	-29,3	-42,8
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-3,3	-4,5	1,3	-26,7
Provisionsergebnis	-0,1	-0,1	0,0	0,0
Handelsergebnis	2,5	4,9	-2,4	-48,4
Verwaltungsaufwand	-6,8	-6,9	0,0	-0,6
Sonstiger betrieblicher Erfolg	28,8	2,3	26,5	>100,0
Überschuss vor Steuern	77,5	85,3	-7,8	-9,1
Risikoäquivalent	5.523,1	5.678,9	-155,8	-2,7
Ø zugeordnetes Eigenkapital	899,3	878,7	20,6	2,3
Return on Equity vor Steuern (RoE)	11,5%	12,9%	-1,4%-P.	
Cost-Income-Ratio	7,8%	7,1%	0,7%-P.	

Ergebnisentwicklung im Segment Financial Markets

Das Ergebnis im Segment Financial Markets sank um 7,8 Mio. Euro bzw. 9,1 % auf 77,5 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Rückgang um 4,0 Mio. Euro / 18,9 % auf 17,2 Mio. Euro.

Die Equity-Erträge sanken auf Grund niedrigerer Überschüsse der Beteiligungsunternehmen um 29,3 Mio. Euro bzw. 42,8 % auf 39,2 Mio. Euro.

Die Risikovorsorgen reduzierten sich von - 4,5 Mio. Euro um 1,3 Mio. Euro auf - 3,3 Mio. Euro.

Das Handelsergebnis lag mit 2,5 Mio. Euro um 2,4 Mio. Euro unter dem Vorjahresergebnis.

Die Verwaltungsaufwendungen lagen mit 6,8 Mio. auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 2,3 Mio. Euro um 26,5 Mio. Euro auf 28,8 Mio. Euro.

Der RoE fiel im Segment Financial Markets von 12,9 % um - 1,4 %-Punkte auf 11,5 %, die Cost-Income-Ratio verschlechterte sich von 7,1 % um 0,7 %-Punkte auf 7,8 %.

Eigenhandel

Im dritten Quartal hat sich die Dynamik fallender Zinsen weiter verstärkt. Die EZB hat eine weitere kleine Zinssenkung vorgenommen und ein neuerliches Kaufprogramm beschlossen. Die FED hat sogar zwei Mal an der Zinsschraube nach unten gedreht. An den Finanzmärkten ist das mit weiter fallenden Zinsen begleitet worden. Die hohe Liquidität, die in den Märkten vorhanden ist, und das Negativzinsumfeld treiben das Kapital in alternative Veranlagungen. Von dieser Entwicklung profitieren vor allem die Immobilien- und Aktienmärkte. Am Devisenmarkt kam es nur zu geringen Schwankungen. Für den Handel sind die geringen Bewegungen bzw. Volatilitäten kein optimales Umfeld. Es konnte aber ein leicht über dem Budget liegender Ergebnisbeitrag erzielt werden.

Liquidität

Obwohl bereits enorme Überliquidität am EURO-Markt vorhanden ist, hat die EZB weitere Wertpapierkäufe in der Höhe von 20 Mrd. Euro pro Monat beschlossen. Dies führt zu einem weiteren Überangebot. Darüber hinaus wurde der Einlagensatz auf - 0,5 % reduziert. Dieser Schritt belastet das Zinsergebnis der Banken noch zusätzlich und es ist eine große Herausforderung, diese Überliquidität so ertragsschonend wie möglich zu veranlagen ohne ungewünschte Risiken einzugehen.

Eigenmittel

Eigenmittel von 2.940,1 Mio. Euro zum 30.9.2019 bedeuten eine Quote von 19,37 %. Das Kernkapital belief sich auf 2.595,9 Mio. Euro, die Kernkapitalquote auf 17,10 %. Das harte Kernkapital von 2.545,9 Mio. Euro entspricht einer Quote von 16,77 %.

Risiko

Die Risikopolitik der Oberbank berücksichtigt die Risikosituation aller Geschäftsbereiche einschließlich der neuen Märkte. Das Risikomanagement stellt auf die Sicherheit der der Oberbank anvertrauten Kundengelder, das Halten der Eigenmittel und die Gewährleistung der Liquidität ab.

Die bedeutendste Risikokategorie bildet das Adressausfallsrisiko. Diesem Risiko wird durch die Dotierung von entsprechenden Vorsorgen in der Bilanz Rechnung getragen.

Bei der Bonitätsbeurteilung und in der Sicherheitenpolitik kann die Oberbank auf ein jahrzehntelanges Know-how zurückgreifen. Darüber hinaus sorgen das Geschäftsmodell als Regionalbank, ein professionelles Kredit-Management sowie die ausgewogene Verteilung des Gesamtbligos auf die einzelnen Kundensegmente dafür, dass das Ausmaß dieses Risikos auf den Gesamterfolg der Oberbank überschaubar bleibt. Somit wird auch für das Gesamtjahr 2019 davon ausgegangen, dass sich keine außergewöhnlichen Adressausfallsrisiken ergeben.

Die übrigen Risikokategorien sind das Beteiligungsrisiko (Risiko von Wertverlusten bzw. Ertragsausfällen im Beteiligungsportfolio), das Marktrisiko (Risiko von Verlusten durch sich ändernde Zinssätze, Devisen- oder Aktienkurse), das operationelle Risiko und das Liquiditätsrisiko. Auch diese Risiken sind, dem Vorsichtsprinzip Rechnung tragend, durch entsprechende Kapitalien unterlegt. Beim Liquiditätsrisiko trägt zur guten Position der Oberbank auch bei, dass sie mit den Primäreinlagen der KundInnen und anderen langfristigen Refinanzierungsmitteln (OeKB, LfA, KfW) im Umfang von 16,9 Mrd. Euro (Stand: 30.9.2019) das gesamte Kreditvolumen (30.9.2019: 16,6 Mrd. Euro) refinanzieren kann. Darüber hinaus sind in der Oberbank ein permanentes Risikocontrolling, ein strenges Prozessmanagement sowie andere effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente installiert. Somit rechnet die Oberbank für das Gesamtjahr 2019 damit, dass in diesen Risikokategorien keine ungewöhnlichen Risikofälle auftreten werden.

Ausblick 2019

Zu Jahresbeginn wurde vielfach erwartet, dass nach einem schwierigen ersten Halbjahr das zweite Halbjahr 2019 besser sein würde.

Mittlerweile haben sich die Konjunkturdaten aber weiter eingetrübt, eine echte Stabilisierung ist nicht erkennbar.

Trotz dieses schwierigen Umfeldes ist zu erwarten, dass sich Bilanz und GuV der Oberbank 2019 budgetgemäß entwickeln.

Beim Kreditvolumen kann von einem robusten Wachstum ausgegangen werden, die Primäreinlagen werden das hohe Niveau des Vorjahres erreichen.

Sowohl das Zins- als auch das Provisionsergebnis dürften auf bzw. über dem Niveau des Vorjahres liegen, das Kreditrisiko sollte auch im Gesamtjahr außerordentlich günstig sein.

Insgesamt ist weiterhin zu erwarten, dass das Ergebnis der Oberbank 2019 vor und nach Steuern annähernd das Ergebnis des Vorjahres erreichen wird.

Angesichts der Volatilität des Umfeldes ist aber nicht auszuschließen, dass besondere Umstände in den letzten Monaten des Jahres zu einer Revision dieser Einschätzung führen können.

Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS - Gesamtergebnisrechnung vom 1.1.2019 bis 30.9.2019

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung in Tsd. €	1.1.-30.9. 2019	1.1.-30.9. 2018	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1. Zinsen und ähnliche Erträge	336.922	310.466	24.456	8,5
a) Zinserträge nach der Effektivzinsmethode	311.162	297.321	13.841	4,7
b) sonstige Zinserträge	25.760	13.145	12.615	96,0
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-77.975	-62.831	-15.144	24,1
Zinsergebnis (1)	258.947	247.635	11.312	4,6
3. Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen (2)	39.164	68.441	-29.277	-42,8
4. Risikovorsorgen im Kreditgeschäft (3)	10.997	-4.593	15.590	>-100,0
5. Provisionserträge	134.434	132.143	2.291	1,7
6. Provisionsaufwendungen	-13.217	-12.838	-379	3,0
Provisionsergebnis (4)	121.217	119.305	1.912	1,6
7. Handelsergebnis (5)	2.433	4.663	-2.230	-47,8
8. Verwaltungsaufwand (6)	-224.281	-214.480	-9.801	4,6
9. Sonstiger betrieblicher Erfolg (7)	30.361	-8.522	38.883	>-100,0
a) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten FV/PL	26.956	-6.203	33.159	>-100,0
b) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/OCI	157	-613	770	>-100,0
c) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten AC	1.617	353	1.264	>100,0
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	1.631	-2.059	3.690	>100,0
Periodenüberschuss vor Steuern	238.838	212.449	26.389	12,4
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag (8)	-43.608	-31.395	-12.213	38,9
Periodenüberschuss nach Steuern	195.230	181.054	14.176	7,8
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilseignern zuzurechnen	194.465	180.505	13.960	7,7
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	765	549	216	39,3

Sonstiges Ergebnis in Tsd. €	1.1.-30.9.2019	1.1.-30.9.2018
Periodenüberschuss nach Steuern	195.230	181.054
Posten ohne Reklassifizierung in den Jahresüberschuss	-12.652	-17.342
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	-16.063	-4.605
+/- Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	4.016	1.151
+/- Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	-10.279	1.932
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos IFRS 9	2.594	285
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos IFRS 9	-649	-71
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	9.896	-20.214
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	-2.167	4.180
Posten mit Reklassifizierung in den Jahresüberschuss	2.249	-4.546
+/- Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	-945	-3.652
Im Eigenkapital erfasste Beträge	-843	-3.436
Umgliederungsbeträge	-102	-216
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	236	913
Im Eigenkapital erfasste Beträge	211	859
Umgliederungsbeträge	25	54
+ / - Veränderung Währungsausgleichsposten	721	-959
+ / - Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	2.237	-848

	1.1. - 30.9.2019	1.1. - 30.9.2018
Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen	-10.403	-21.888
Gesamtergebnis aus Jahresüberschuss und nicht erfolgswirksamen Erträgen/ Aufwendungen	184.827	159.166
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilignern zuzurechnen	184.062	158.617
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	765	549

Kennzahlen	1.1. - 30.9.2019	1.1. - 30.9.2018
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation) in %	49,61	49,70
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern in %	11,16	10,77
RoE (Eigenkapitalrendite) nach Steuern in %	9,13	9,18
Risk-Earning-Ratio (Kreditrisiko / Zinsüberschuss) in %	-4,25	1,85
Ergebnis pro Aktie in €	7,38	6,84

Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS - Gesamtergebnisrechnung vom 1.7.2019 bis 30.9.2019

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung in Tsd. €	1.7.-30.9. 2019	1.7.-30.9. 2018	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1. Zinsen und ähnliche Erträge	114.380	105.900	8.480	8,0
a) Zinserträge nach der Effektivzinsmethode	104.697	101.616	3.081	3,0
b) sonstige Zinserträge	9.683	4.284	5.399	>100
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.499	-23.587	-2.912	12,3
Zinsergebnis	87.881	82.313	5.568	6,8
3. Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	15.742	25.141	-9.399	-37,4
4. Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	10.072	719	9.353	>100
5. Provisionserträge	45.683	44.593	1.090	2,4
6. Provisionsaufwendungen	-4.656	-4.471	-185	4,1
Provisionsergebnis	41.027	40.122	905	2,3
7. Handelsergebnis	-1.976	1.693	-3.669	>-100
8. Verwaltungsaufwand	-81.885	-69.956	-11.929	17,1
9. Sonstiger betrieblicher Erfolg	25.138	-1.683	26.821	>100,0
a) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten FV/PL	10.967	-1.722	12.689	>100,0
b) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/OCI	-51	-304	253	-83,2
c) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten AC	0	353	-353	100,0
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	14.222	-10	14.232	>100,0
Periodenüberschuss vor Steuern	95.999	78.349	17.650	22,5
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19.218	-11.279	-7.939	70,4
Periodenüberschuss nach Steuern	76.781	67.070	9.711	14,5
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilseignern zuzurechnen	76.470	66.849	9.620	14,4
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	311	221	91	41,4

Sonstiges Ergebnis in Tsd. €	1.7.-30.9.2019	1.7. - 30.9.2018
Periodenüberschuss nach Steuern	76.781	67.070
Posten ohne Reklassifizierung in den Jahresüberschuss	-18.319	-9.825
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	-12.268	-1.535
+/- Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	3.067	383
+/- Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	-3.413	2.793
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos IFRS 9	244	-908
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos IFRS 9	-62	227
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	-8.259	-14.380
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	2.372	3.595
Posten mit Reklassifizierung in den Jahresüberschuss	-659	-2.064
+/- Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	-212	-952
Im Eigenkapital erfasste Beträge	-210	-825
Umgliederungsbeträge	-2	-127
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	53	238
Im Eigenkapital erfasste Beträge	53	206
Umgliederungsbeträge	0	32
+ / - Veränderung Währungsausgleichsposten	591	-1.985
+ / - Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	-1.091	635
	1.7. - 30.9.2019	1.7. - 30.9.2018
Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen	-18.978	-11.889
Gesamtergebnis aus Jahresüberschuss und nicht erfolgswirksamen Erträgen/ Aufwendungen	57.803	55.181
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilseignern zuzurechnen	57.492	54.960
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	311	221

Konzernbilanz zum 30.9.2019 / Aktiva

in Tsd. €		30.9.2019	31.12.2018	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1.	Barreserve (10)	674.018	828.685	-154.667	-18,7
2.	Forderungen an Kreditinstitute (11)	1.322.714	1.494.353	-171.639	-11,5
3.	Forderungen an Kunden (12)	16.621.207	15.883.032	738.175	4,6
4.	Risikovorsorgen (13)	-220.508	-251.474	30.966	-12,3
5.	Handelsaktiva (14)	51.709	36.159	15.550	43,0
6.	Finanzanlagen (15)	3.714.237	3.628.246	85.991	2,4
	a) Finanzielle Vermögenswerte FV/PL	497.079	233.510	263.569	>100
	b) Finanzielle Vermögenswerte FV/OCI	498.284	593.540	-95.256	-16,0
	c) Finanzielle Vermögenswerte AC	1.771.037	1.881.559	-110.522	-5,9
	d) Anteile an at Equity-Unternehmen	947.837	919.637	28.200	3,1
7.	Immaterielles Anlagevermögen (16)	970	912	58	6,4
8.	Sachanlagen (17, 18)	414.620	278.696	135.924	48,8
	a) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	93.510	95.822	-2.312	-2,4
	b) Sonstige Sachanlagen	321.110	182.874	138.236	75,6
9.	Sonstige Aktiva (19)	345.309	313.968	31.341	10,0
	a) Latente Steueransprüche	26.551	36.300	-9.749	-26,9
	b) Positive Marktwerte von geschlossenen Derivaten des Bankbuches	166.430	103.178	63.252	61,3
	c) Sonstige	152.328	174.490	-22.162	-12,7
	Summe Aktiva	22.924.276	22.212.577	711.699	3,2

Konzernbilanz zum 30.9.2019 / Passiva

in Tsd. €		30.9.2019	31.12.2018	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (20)	4.567.683	4.387.769	179.914	4,1
	a) Zweckgewidmete Refinanzierungen für Kundenkredite	2.500.536	2.463.969	36.567	1,5
	b) Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	2.067.147	1.923.800	143.347	7,5
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (21)	12.102.130	12.145.724	-43.594	-0,4
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten (22)	1.762.038	1.515.672	246.366	16,3
4.	Rückstellungen (23)	392.348	383.315	9.033	2,4
5.	Sonstige Passiva (24)	583.124	399.603	183.521	45,9
	a) Handelspassiva (25)	47.005	29.521	17.484	59,2
	b) Steuerschulden	27.789	9.756	18.033	>100
	ba) Laufende Steuerschulden	23.386	5.177	18.209	>100
	bb) Latente Steuerschulden	4.403	4.579	-176	-3,8
	c) Negative Marktwerte von geschlossenen Derivaten des Bankbuches	22.422	20.118	2.304	11,5
	d) Sonstige	485.908	340.208	145.700	42,8
6.	Nachrangkapital (26)	564.489	582.598	-18.109	-3,1
7.	Eigenkapital (27)	2.952.464	2.797.896	154.568	5,5
	a) Eigenanteil	2.895.518	2.741.459	154.059	5,6
	b) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	6.946	6.437	509	7,9
	c) Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	50.000	50.000	0	0,0
	Summe Passiva	22.924.276	22.212.577	711.699	3,2

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30.9.2019

	Bewertungsrücklagen												
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungsausgleichs- posten	Schuldittel IFRS 9 mit Reklassifizierung	Eigenkapitalinstru- mente IFRS 9 ohne Reklassifizierung	Veränderung eigenes Kreditrisiko IFRS 9 ohne Reklassifizierung	Versicherungsmath. Gewinne / Verluste gem. IAS 19	Assoziierte Unternehmen	Eigenanteil	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Zusätzliche Eigenkapitalbestand- teile	Eigenkapital
in Tsd. €													
Stand 1.1.2018	105.862	505.523	1.313.916	-528	5.752	114.962	-8.543	-21.993	545.020	2.559.970	6.248	50.000	2.616.218
Gesamtergebnis			128.405	-959	-2.739	-16.034	214	-3.454	53.184	158.617	549		159.166
Jahresgewinn/-verlust			128.405						52.100	180.505	549		181.054
Sonstiges Ergebnis				-959	-2.739	-16.034	214	-3.454	1.084	-21.888			-21.888
Dividendenausschüttung			-31.764							-31.764			-31.764
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile			-1.725							-1.725			-1.725
Kapitalerhöhung													
Emission zusätzliche Eigenkapitalbestandteile													
Erwerb eigener Aktien	-42		-1.467							-1.509			-1.509
Sonst. ergebnisneutrale Veränderungen			-31						27.750	27.719	-487		27.232
Stand 30.9.2018	105.820	505.523	1.407.334	-1.487	3.013	98.928	-8.329	-25.447	625.954	2.711.309	6.310	50.000	2.767.619
Stand 1.1.2019	105.769	505.523	1.441.376	-769	2.337	112.535	-11.189	-32.580	618.457	2.741.459	6.437	50.000	2.797.896
Gesamtergebnis			169.540	721	-709	7.729	1.945	-12.047	16.883	184.062	765		184.827
Jahresgewinn/-verlust			169.540						24.925	194.465	765		195.230
Sonstiges Ergebnis				721	-709	7.729	1.945	-12.047	-8.042	-10.403			-10.403
Dividendenausschüttung			-38.811							-38.811			-38.811
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile			-1.725							-1.725			-1.725
Kapitalerhöhung													
Emission zusätzliche Eigenkapitalbestandteile													
Erwerb eigener Aktien	-1		-347							-348			-348
Sonst. ergebnisneutrale Veränderungen			-434						11.317	10.883	-256		10.627
Stand 30.9.2019	105.768	505.523	1.569.599	-48	1.628	120.264	-9.244	-44.627	646.657	2.895.518	6.946	50.000	2.952.464

Konzern-Kapitalflussrechnung in Tsd. €	1.1.-30.9.2019	1.1.-30.9.2018
Periodenüberschuss	195.230	181.054
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitungen aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	-3.026	-14.283
Veränderung der Personalrückstellungen und sonstiger Rückstellungen	-3.014	444
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	3.136	15.645
Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-3.007	-7.510
Zwischensumme	189.320	175.349
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
- Forderungen an Kreditinstitute	195.453	-76.899
- Forderungen an Kunden	-747.478	-940.714
- Risikovorsorgen	0	0
- Handelsaktiva	11.101	2.743
- Finanzanlagen, die der operativen Tätigkeit dienen	80.310	74.733
- Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	49.835	-18.387
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	183.274	-29.827
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-80.639	109.808
- Verbriefte Verbindlichkeiten	220.065	123.271
- Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-32.238	-55.649
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	46.798	-635.572
Mittelzufluss aus der Veräußerung von		
- Finanzanlagen, die der Investitionstätigkeit dienen	264.546	177.586
- Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	71.838	6.265
Mittelabfluss für den Erwerb von		
- Finanzanlagen	-377.771	-53.831
- Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-96.625	-14.535
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-138.012	115.485
Kapitalerhöhung	0	0
Dividendenzahlungen	-38.811	-31.764
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-1.725	-1.725
Mittelzufluss aus Nachrangkapital und sonstiger Finanzierungstätigkeit		
- Emissionen	47.649	55.683
- Sonstige	2.234	280
Mittelabfluss aus Nachrangkapital und sonstiger Finanzierungstätigkeit		
- Tilgungen	-71.687	-112.478
- Sonstige	-1.113	-549
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-63.453	-90.553
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	828.685	845.105
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	46.798	-635.572
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-138.012	115.485
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-63.453	-90.553
Effekte aus der Änderung von Konsolidierungskreis und Bewertungen	0	0
Effekte aus der Änderung von Wechselkursen	0	0
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	674.018	234.465

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten Barreserve, bestehend aus Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Konzern-Kapitalflussrechnung in Tsd. €	1.1.-30.9.2019	1.1.-30.9.2018
Erhaltene Zinsen	309.230	294.797
Erhaltene Dividenden	32.832	25.587
Gezahlte Zinsen	-97.087	-94.520
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-1.725	-1.725
Ertragsteuerzahlungen	-44.418	-37.236

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Oberbank AG wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und in Kraft befindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Er deckt die ersten drei Quartale 2019 (1. Jänner 2019 bis 30. September 2019) ab und vergleicht es mit der entsprechenden Vorjahresperiode. Der vorliegende Zwischenabschluss für die ersten drei Quartale 2019 steht im Einklang mit IAS 34 ("Zwischenberichte"). Der Zwischenbericht wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Von der vorzeitigen Anwendung von Standards und Interpretationen, die erst ab dem Geschäftsjahr 2020 oder später umzusetzen sind, haben wir abgesehen.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze 2019

Im Quartalsbericht der Oberbank AG wurden prinzipiell die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet, die auch zum 31.12.2018 angewandt wurden. Ausgenommen sind jene Standards und Interpretationen, die für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen, gültig sind. Es sind nur jene neue Standards und Interpretationen angeführt, die für die Geschäftstätigkeit der Oberbank relevant sind.

Folgende geänderte Standards und Interpretationen sind seit Jänner 2019 verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 16 - Leasingverhältnisse
- IFRIC 23 - Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung
- Änderung zu IFRS 9 - Negative Vorfälligkeitsentschädigungen
- Änderung zu IAS 28 - Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- Änderung zu IAS 19 - Pensionsverpflichtungen bei Planänderungen, -kürzungen und Abgeltungen
- Jährliche Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2015-2017)

IFRIC 23 ist eine Interpretation, die die Bilanzierung laufender und latenter Steueransprüche und –schulden auslegt, bei denen Unsicherheiten hinsichtlich der ertragsteuerlichen Behandlung nach IAS 12 bestehen. Die Interpretation geht auf die Bestimmung des Bilanzierungsobjektes bei ertragsteuerlichen Unsicherheiten, Annahmen hinsichtlich der Überprüfung der Sachverhalte durch die Steuerbehörden, die Bestimmung des zu versteuernden Gewinnes (steuerlichen Verlustes), der steuerlichen Basen, der nicht genutzten steuerlichen Verluste, der nicht genutzten Steuergutschriften und der Steuersätze, sowie die Auswirkung von Änderungen von Tatsachen oder Umständen ein. Es ergeben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IFRS 9 betreffen eine begrenzte Anpassung der Beurteilungskriterien für die Klassifikation von finanziellen Vermögenswerten. So dürfen unter bestimmten Voraussetzungen finanzielle Vermögenswerte mit Vereinbarungen von negativen Vorfälligkeitsentschädigungen (prepayment feature with negative compensation) zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bilanziert werden. Es resultieren daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Mit der Änderung des IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen) wird klargestellt, dass ein Unternehmen IFRS 9 einschließlich der Wertminderungsvorschriften auf langfristige Beteiligungen an einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture anwendet, die Teil der Nettoinvestition in dieses assoziierte Unternehmen oder Joint Venture ausmachen, aber die nicht nach der Equity-Methode bilanziert werden. Es ergeben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Änderungen an IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) stellen klar, wenn ein Ereignis zu Planänderungen, -kürzungen und Abgeltungen führt, der laufende Dienstzeitaufwand und die Nettozinsen für das restliche Geschäftsjahr unter

Verwendung der aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen neu zu ermitteln sind. Es ergeben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die jährlichen Verbesserungen an den IFRS (2015-2017) betreffen Änderungen zu IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 sowie IAS 23. Es resultieren daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die Auswirkungen des IFRS 16 auf den Oberbank Konzern

Leasingverhältnisse, bei denen die Oberbank Leasinggeber ist

Aus der Erstanwendung des IFRS 16 ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Leasingverhältnisse, bei denen die Oberbank Leasingnehmer ist

Seit dem 1. Jänner 2019 wendet die Oberbank IFRS 16 Leasingverhältnisse erstmalig an. Die Oberbank wendete dabei übereinstimmend mit den Übergangsvorschriften, IFRS 16 nach IFRS 16.C5(b) modifiziert rückwirkend an, indem zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung eine kumulierte Auswirkung der erstmaligen Anwendung als Berichtigung des Eröffnungsbilanzwertes der Gewinnrücklagen erfolgen kann. Zum 1. Jänner 2019 ergaben sich jedoch keine Auswirkungen auf die Gewinnrücklagen. Eine Anpassung von Vergleichsinformationen erfolgte nicht. Weitere Erleichterungsvorschriften nach IFRS 16.5 wurden nicht in Anspruch genommen.

Im Rahmen der Umstellung wurden zum 1. Jänner 2019 Vermögenswerte für Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen in Höhe von 141.272 Tsd. Euro aktiviert beziehungsweise in gleicher Höhe Leasingverbindlichkeiten passiviert. Dabei handelte es sich ausschließlich um Sachanlagen. Ausgehend von den operativen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 ergab sich folgende Überleitung auf den Eröffnungsbilanzwert der Leasingverbindlichkeiten in Tsd. Euro:

Überleitungsrechnung zum 1. Jänner 2019	
Außerbilanzielle operative Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2018	147.594
Mindestleasingzahlungen (Nominalwert) aus Finanzierungsleasingverpflichtungen	0
Leasingverbindlichkeiten (brutto) zum 1. Jänner 2019	147.594
Abzinsung	-6.322
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Jänner 2019	141.272
Barwert der Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverpflichtungen	0
Zusätzliche Leasingverbindlichkeiten durch Erstanwendung von IFRS 16	141.272

Der durchschnittliche, gewichtete Abzinsungssatz für die zum 1. Jänner 2019 erstmalig angesetzten Leasingverbindlichkeiten betrug 0,63 % p.a.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Ein Leasingverhältnis ist nach IFRS 16 ein Vertrag oder Teil eines Vertrags, der gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zur Nutzung eines Vermögenswerts berechtigt. Nutzungsrechte (right of use assets) an den Leasinggegenständen werden zum Zugangszeitpunkt mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten entsprechen in der Regel dem Barwert der korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten. Von dem Wahlrecht nach IFRS 16.5 Nutzungsrechte an Leasinggegenständen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen und aus Leasingverhältnissen mit geringem Wert nicht zu aktivieren, wird kein Gebrauch gemacht. Die planmäßige Abschreibung der Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer beziehungsweise über die kürzere Vertragslaufzeit. Liegen Anhaltspunkte vor, dass Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen wertgemindert sein könnten, erfolgt eine Überprüfung nach IAS 36. Die künftigen Leasingzahlungen werden mit laufzeit- und währungsdifferenzierten SWAP-Zinssätzen abgezinst und nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Versicherungsmathematische Annahmen

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zur Ermittlung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen wurden wie folgt aktualisiert:

	30.9.2019	31.12.2018
Rechenzinssatz	1,00%	1,75%
Kollektivvertragserhöhung	2,91%	2,99%
Pensionserhöhung	1,65%	1,54%

Konsolidierungskreis der Oberbank

Der Konsolidierungskreis umfasst per 30. September 2019 neben der Oberbank AG 34 inländische und 18 ausländische Tochterunternehmen. Der Kreis der einbezogenen verbundenen Unternehmen hat sich im Vergleich zum 31.12.2018 wie folgt verändert:

Verkauf der Oberbank LIV Immobilienleasing GmbH: 100% Anteil

Verkauf der Oberbank TREI Immobilienleasing GmbH: 100% Anteil

Details zur Konzern-Gewinn- und Verlust - Rechnung in Tsd. €

1) Zinsergebnis	1.1.-30.9.2019	1.1.-30.9.2018
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	278.581	257.623
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	5.047	4.957
Sonstigen Beteiligungen	8.780	3.731
Verbundenen Unternehmen	4.765	558
Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldverschreibungen	39.749	43.597
Zinsen und ähnliche Erträge	336.922	310.466
Zinsaufwendungen für		
Einlagen	-47.090	-31.356
verbriefte Verbindlichkeiten	-15.740	-15.008
nachrangige Verbindlichkeiten	-15.145	-16.467
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-77.975	-62.831
Zinsergebnis	258.947	247.635

2) Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	1.1.-30.9.2019	1.1.-30.9.2018
Erträge aus anteiligen Ergebnissen	39.164	68.441
Aufwendungen aus Wertminderungen und Erträge aus Zuschreibungen	0	0
Ergebnis aus at Equity bewerteten Unternehmen	39.164	68.441

3) Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	1.1.-30.9.2019	1.1.-30.9.2018
Zuführungen zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-65.552	-94.413
Direktabschreibungen	-838	-668
Auflösungen zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	74.536	88.159
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	1.918	2.317
Ergebnis aus nicht signifikanten Modifikationen	-10	12
Ergebnis aus POCI Finanzinstrumenten	943	0
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	10.997	-4.593

4) Provisionsergebnis	1.1.-30.9.2019	1.1.-30.9.2018
Zahlungsverkehr	42.401	40.296
Wertpapiergeschäft	36.370	38.443
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	12.188	12.022
Kreditgeschäft	27.450	25.934
Sonstiges Dienstleistungs- und Beratungsgeschäft	2.808	2.610
Provisionsergebnis	121.217	119.305

5) Handelsergebnis	1.1.-30.9.2019	1.1.-30.9.2018
Gewinne / Verluste aus zinsbezogenen Geschäften	1.025	698
Gewinne / Verluste aus Devisen-, Valuten- und Münzengeschäft	-515	-453
Gewinne / Verluste aus Derivaten	1.923	4.418
Handelsergebnis	2.433	4.663

6) Verwaltungsaufwand	1.1.-30.9.2019	1.1.-30.9.2018
Personalaufwand	139.707	132.180
Andere Verwaltungsaufwendungen	63.710	72.079
Abschreibungen und Wertberichtigungen	20.864	10.221
Verwaltungsaufwand	224.281	214.480

7) sonstiger betrieblicher Erfolg	1.1.-30.9.2019	1.1.-30.9.2018
a) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/PL	26.956	-6.203
davon aus designierten Finanzinstrumenten	7.275	-4.330
davon aus verpflichtend zum FV/PL bewerteten Finanzinstrumenten	19.681	-1.873
b) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/OCI	157	-613
davon aus der Bewertung von Fremdkapitalinstrumenten	-35	-931
davon aus der Veräußerung und Ausbuchung von Fremdkapitalinstrumenten	192	318
c) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten AC	1.617	353
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	1.631	-2.059
Stabilitätsabgabe	-3.523	-3.345
Aufwendungen aus Operationellen Risiken	-592	-6.342
Erträge aus Operationellen Risiken	10.583	5.441
Veräußerungsgewinne Grundstücke und Gebäude	556	0
Aufwendungen aus Operate Leasing	-11.340	-11.876
Erträge aus Operate Leasing	12.927	13.585
Sonstiges	-6.980	478
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	30.361	-8.522

8) Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.1.-30.9.2019	1.1.-30.9.2018
Laufender Ertragsteueraufwand	32.623	37.591
Latenter Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	10.985	-6.196
Ertragsteuern	43.608	31.395

9) Ergebnis je Aktie in €	1.1.-30.9.2019	1.1.-30.9.2018
Aktienanzahl per 30.9.	35.307.300	35.307.300
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien	35.277.211	35.285.916
Konzernüberschuss nach Steuern	195.230	181.054
Ergebnis je Aktie in €	5,53	5,13
Annualisierte Werte	7,38	6,84

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt ausgegeben wurden. Das Ergebnis je Aktie gilt für Stamm- und Vorzugsaktien in gleicher Höhe.

Details zur Konzernbilanz in Tsd. €

10) Barreserve	30.9.2019	31.12.2018
Kassenbestand	88.538	83.997
Guthaben bei Zentralnotenbanken	585.480	744.688
Barreserve	674.018	828.685

11) Forderungen an Kreditinstitute	30.9.2019	31.12.2018
Forderungen an inländische Kreditinstitute	128.113	148.206
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	1.194.601	1.346.147
Forderungen an Kreditinstitute	1.322.714	1.494.353

12) Forderungen an Kunden	30.9.2019	31.12.2018
Forderungen an inländische Kunden	9.867.225	9.547.454
Forderungen an ausländische Kunden	6.753.982	6.335.578
Forderungen an Kunden	16.621.207	15.883.032
13) Risikovorsorgen	30.9.2019	31.12.2018
Risikovorsorgen zu Banken	289	408
Risikovorsorgen zu Kunden	219.332	250.033
Risikovorsorgen zu Schuldverschreibungen	887	1.033
Risikovorsorgen	220.508	251.474
14) Handelsaktiva	30.9.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
Börsennotiert	91	2.975
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
Börsennotiert	482	1.255
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Währungsbezogene Geschäfte	4.508	2.535
Zinsbezogene Geschäfte	46.626	29.394
Sonstige Geschäfte	2	0
Handelsaktiva	51.709	36.159
15) Finanzanlagen	30.9.2019	31.12.2018
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
Börsennotiert	2.128.515	2.075.312
Nicht börsennotiert	79.276	82.838
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
Börsennotiert	101.315	91.844
Nicht börsennotiert	206.100	196.103
Beteiligungen / Anteile		
An verbundenen Unternehmen	97.801	107.345
An at Equity bewerteten Unternehmen		
Kreditinstituten	444.127	422.356
Nicht-Kreditinstituten	503.710	497.281
An sonstigen Beteiligungen		
Kreditinstituten	32.468	32.468
Nicht-Kreditinstituten	120.925	122.699
Finanzanlagen	3.714.237	3.628.246
a) Finanzielle Vermögenswerte FV/PL	497.079	233.510
b) Finanzielle Vermögenswerte FV/OCI	498.284	593.540
davon Eigenkapitalinstrumente	329.332	333.449
davon Fremdkapitalinstrumente	168.952	260.091
c) Finanzielle Vermögenswerte AC	1.771.037	1.881.559
d) Anteile an at Equity-Unternehmen	947.837	919.637
Finanzanlagen	3.714.237	3.628.246
16) Immaterielles Anlagevermögen	30.9.2019	31.12.2018
Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	566	478
Kundenstock	404	434
Immaterielle Anlagevermögenswerte	970	912

17) Sachanlagen	30.9.2019	31.12.2018
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	93.510	95.822
Grundstücke und Gebäude	101.432	97.135
Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.936	65.918
Sonstige Sachanlagen	11.302	19.821
Nutzungsrechte an Leasinggegenständen	143.440	N/A
Sachanlagen	414.620	278.696

18) Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die abgeschlossenen Leasingverhältnisse der Oberbank beziehen sich im Wesentlichen auf die Anmietung von Filialen und Büroräumen sowie Bau- und Bestandsrechte an Grundstücken, Garagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Fahrzeugen. Mit den Leasingverhältnissen sind keine wesentlichen Beschränkungen oder Zusagen verbunden. Sale-and-Leaseback-Transaktionen wurden nicht eingegangen.

Für die ersten drei Quartale 2019 ergeben sich folgende Darstellungen in der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn-Verlustrechnung sowie Konzern-Kapitalflussrechnung für die Oberbank als Leasingnehmer:

Leasing in der Konzernbilanz	30.9.2019
Sachanlagen	143.440
Nutzungsrechte an Grundstücken und Gebäuden	141.605
Nutzungsrechte an Betriebs- und Geschäftsausstattungen	589
Nutzungsrechte an Sonstigen Sachanlagen	1.246
Sonstige Passiva	
Leasingverbindlichkeiten	143.741

Die Zugänge der Nutzungsrechte in den ersten drei Quartalen betragen 12.933 Tsd. Euro.

Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverbindlichkeiten beliefen sich auf 11.063 Tsd. Euro.

Leasing in der Konzern-Gewinn- und Verlust - Rechnung	1.1.-30.9.2019
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	634
Verwaltungsaufwand	12.729
Abschreibungen für Nutzungsrechte an Grundstücken und Gebäuden	9.960
Abschreibungen für Nutzungsrechte an Betriebs- und Geschäftsausstattungen	179
Abschreibungen für Nutzungsrechte an Sonstigen Sachanlagen	592
Andere Aufwendungen aus Leasingverhältnissen	1.998
Sonstiger betrieblicher Erfolg	
Erträge aus Unterleasing von Nutzungsrechten	625

Leasing in der Konzern-Kapitalflussrechnung	1.1.-30.9.2019
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-11.063
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	634

19) Sonstige Aktiva	30.9.2019	31.12.2018
Latente Steueransprüche	26.551	36.300
Sonstige Vermögensgegenstände	148.241	170.349
Positive Marktwerte von geschlossenen Derivaten im Bankbuch	166.430	103.178
Rechnungsabgrenzungsposten	4.087	4.141
Sonstige Aktiva	345.309	313.968

20) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.9.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	2.732.859	2.632.935
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	1.834.824	1.754.834
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.567.683	4.387.769

21) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	30.9.2019	31.12.2018
Spareinlagen	2.701.764	2.684.132
Sonstige	9.400.366	9.461.592
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12.102.130	12.145.724
22) Verbriefte Verbindlichkeiten	30.9.2019	31.12.2018
Begebene Schuldverschreibungen	1.747.746	1.503.782
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	14.292	11.890
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.762.038	1.515.672
23) Rückstellungen	30.9.2019	31.12.2018
Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	196.190	183.053
Jubiläumsgeldrückstellung	14.752	13.697
Rückstellungen für das Kreditgeschäft	124.868	129.360
Sonstige Rückstellungen	56.538	57.205
Rückstellungen	392.348	383.315
24) Sonstige Passiva	30.9.2019	31.12.2018
Handelsspassiva	47.005	29.521
Steuerschulden	27.789	9.756
Laufende Steuerschulden	23.386	5.177
Latente Steuerschulden	4.403	4.579
Leasingverbindlichkeiten	143.741	N/A
Sonstige Verbindlichkeiten	272.692	269.931
Negative Marktwerte von geschlossenen Derivaten im Bankbuch	22.422	20.118
Rechnungsabgrenzungsposten	69.475	70.277
Sonstige Passiva	583.124	399.603
25) Sonstige Passiva (Anteil Handelsspassiva)	30.9.2019	31.12.2018
Währungsbezogene Geschäfte	1.557	874
Zinsbezogene Geschäfte	45.448	28.647
Sonstige Geschäfte	0	0
Handelsspassiva	47.005	29.521
26) Nachrangkapital	30.9.2019	31.12.2018
Begebene nachrangige Schuldverschreibungen inkl. Ergänzungskapital	564.489	582.598
Hybridkapital	0	0
Nachrangkapital	564.489	582.598
27) Eigenkapital	30.9.2019	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	105.768	105.769
Kapitalrücklagen	505.523	505.523
Gewinnrücklagen (inkl. Bilanzgewinn)	2.282.355	2.128.295
Passive Unterschiedsbeträge	1.872	1.872
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	50.000	50.000
Anteile in Fremdbesitz	6.946	6.437
Eigenkapital	2.952.464	2.797.896
28) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	30.9.2019	31.12.2018
Sonstige Eventualverbindlichkeiten (Haftungen und Akkreditive)	1.340.058	1.371.306
Eventualverbindlichkeiten	1.340.058	1.371.306
Verbindlichkeiten aus unechten Pensionsgeschäften	0	0
Sonstige Kreditrisiken (unwiderrufliche Kreditzusagen)	4.080.251	4.102.696
Kreditrisiken	4.080.251	4.102.696

29) Segmentberichterstattung zum 30.9.2019 Kerngeschäftsbereiche in Mio. €	Privat	Firmen	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsergebnis	47,6	194,1	17,2	0,0	258,9
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	0,0	0,0	39,2	0,0	39,2
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-1,4	15,6	-3,3	0,0	11,0
Provisionsergebnis	56,2	65,1	-0,1	0,0	121,2
Handelsergebnis	0,0	-0,1	2,5	0,0	2,4
Verwaltungsaufwand	-69,7	-116,3	-6,8	-31,5	-224,3
Sonstiger betrieblicher Erfolg	3,1	9,4	28,8	-11,0	30,4
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Überschuss vor Steuern	35,9	167,9	77,5	-42,5	238,8
∅ risikogewichtete Aktiva	1.854,8	10.139,2	5.523,1		17.517,1
∅ zugeordnetes Eigenkapital	302,0	1.651,0	899,3		2.852,3
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern	15,8%	13,6%	11,5%		11,2%
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation)	65,2%	43,3%	7,8%		49,6%

Segmentberichterstattung zum 30.9.2018 Kerngeschäftsbereiche in Mio. €	Privat	Firmen	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsergebnis	45,2	181,2	21,2	0,0	247,6
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	0,0	0,0	68,4	0,0	68,4
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-2,4	2,3	-4,5	0,0	-4,6
Provisionsergebnis	57,2	62,2	-0,1	0,0	119,3
Handelsergebnis	0,0	-0,2	4,9	0,0	4,7
Verwaltungsaufwand	-67,9	-107,6	-6,9	-32,1	-214,5
Sonstiger betrieblicher Erfolg	3,2	-3,9	2,3	-10,1	-8,5
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Überschuss vor Steuern	35,3	134,1	85,3	-42,3	212,4
∅ risikogewichtete Aktiva	1.757,2	9.565,6	5.678,9		17.001,7
∅ zugeordnetes Eigenkapital	271,9	1.480,1	878,7		2.630,6
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern	17,3%	12,1%	12,9%		10,8%
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation)	64,3%	44,9%	7,1%		49,7%

30) Personal	30.9.2019	31.12.2018
Angestellte	2.142	2.101
Arbeiter	10	11
Gesamtkapazität	2.152	2.112

31) Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der VO (EU) Nr. 575/2013 – Säule I in Tsd. €	30.9.2019	31.12.2018	30.9.2018
Gezeichnetes Kapital	99.622	100.522	100.522
Kapitalrücklagen	505.523	505.523	505.523
Gewinnrücklagen	2.074.806	2.023.438	1.793.957
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	68.022	71.103	42.968
Aufsichtliche Korrekturposten	6.144	7.695	5.810
Abzüge von den Posten des harten Kernkapitals	-208.253	-190.467	-197.483
HARTES KERNKAPITAL	2.545.864	2.517.814	2.251.297
AT1-Kapitalinstrumente	50.000	50.000	50.000
AT1-Kapitalinstrumente gem. nationalen Umsetzungsmaßnahmen	0	0	11.600
Abzüge von Posten des AT1-Kapitals	0	-4.707	-8.667
Zusätzliches Kernkapital	50.000	45.293	52.933
KERNKAPITAL	2.595.864	2.563.107	2.304.230
anrechenbare Ergänzungskapitalinstrumente	346.956	347.583	319.373
Nominalekapital Vorzugsaktien gem. ÜRL	6.300	5.400	5.400
AT1-Kapitalinstrumente gem. ÜRL	0	0	17.400
Ergänzungskapitalposten gem. nationalen Umsetzungsmaßnahmen	11.217	15.892	15.813
Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	0	0	0
Abzüge von Posten des Ergänzungskapitals	-20.253	-20.230	-20.707
Ergänzungskapital	344.220	348.645	337.279
EIGENMITTEL	2.940.084	2.911.752	2.641.509
Gesamtrisikobetrag gem. Art. 92 CRR			
Kreditrisiko	14.076.232	13.338.275	13.328.373
Marktrisiko, Abwicklungsrisiko und CVA-Risiko	49.924	27.551	31.294
operationelles Risiko	1.055.408	1.055.408	1.009.236
Gesamtrisikobetrag	15.181.564	14.421.234	14.368.903
Eigenmittelquoten gem. Art. 92 CRR			
Harte Kernkapitalquote	16,77%	17,46%	15,67%
Kernkapitalquote	17,10%	17,77%	16,04%
Gesamtkapitalquote	19,37%	20,19%	18,38%
Gesetzliches Erfordernis Eigenmittelquoten gem. ÜRL in %			
Harte Kernkapitalquote	7,134%	6,474%	6,472%
Kernkapitalquote	8,634%	7,974%	7,972%
Gesamtkapitalquote	10,634%	9,974%	9,972%
Gesetzliche Eigenmittelanforderungen gem. ÜRL in T€			
Hartes Kernkapital	1.083.098	933.559	930.013
Kernkapital	1.310.822	1.149.877	1.145.546
Gesamtkapital	1.614.453	1.438.302	1.432.924
Freie Kapitalbestandteile			
Hartes Kernkapital	1.462.766	1.584.255	1.321.284
Kernkapital	1.285.042	1.413.230	1.158.684
Gesamtkapital	1.325.631	1.473.450	1.208.585

32) Fair Value von Finanzinstrumenten per 30.9.2019	AC	FV/PL	hievon designiert	HFT	FV/OCI	hievon FV/OCI-Eigen- kapitalinstrumente	hievon FV/OCI-Fremd- kapitalinstrumente	AC/ Liabilities	Sonstige	Summe
Barreserve								674.018		674.018
								674.018		674.018
Forderungen an Kreditinstitute								1.322.714		1.322.714
								1.324.103		1.324.103
Forderungen an Kunden	42.096	59.165	42.417		44.555	0	44.555	16.475.391		16.621.207
	42.965	59.165	42.417		44.555	0	44.555	16.850.445		16.997.130
Risikovorsorgen								-220.508		-220.508
								-220.508		-220.508
Handelsaktiva				51.709						51.709
				51.709						51.709
Finanzanlagen	1.771.037	497.079	250.325		498.284	329.332	168.952		947.837	3.714.237
	1.854.836	497.079	250.325		498.284	329.332	168.952			
Immaterielles Anlagemögen									970	970
Sachanlagen									414.620	414.620
Sonstige Aktiva				166.430					178.879	345.309
				166.430						
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch				166.430						166.430
				166.430						
Summe Bilanzaktiva	1.813.132	556.244	292.742	218.139	542.839	329.332	213.508	18.251.615	1.542.306	22.924.276
	1.897.801	556.244	292.742	218.139	542.839	329.332	213.508	18.628.057		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		29.819	29.819					4.537.864		4.567.683
		29.819	29.819					4.544.965		4.574.784
Verbindlichkeiten ggü. Kunden		506.956	506.956					11.595.174		12.102.130
		506.956	506.956					11.590.675		12.097.631
Verbriefte Verbindlichkeiten		700.695	700.695					1.061.344		1.762.038
		700.695	700.695					1.078.710		1.779.404
Rückstellungen									392.348	392.348
Sonstige Passiva				69.428					513.695	583.123
				69.428						
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch				22.422						22.422
				22.422						22.422
Nachrangkapital		447.964	447.964					116.524		564.489
		447.964	447.964					135.570		583.535
Kapital									2.952.464	2.952.464
Summe Bilanzpassiva	-	1.685.435	1.685.435	69.428	-	-	-	17.310.906	3.858.508	22.924.276
	-	1.685.435	1.685.435	69.428	-	-	-	17.349.920		

In der oberen Zeile wird der jeweilige Betrag als Buchwert und in der unteren Zeile als Fair Value ausgewiesen.

Fair Value Hierarchie bei Finanzinstrumenten per 30.9.2019

	AC Buchwert	FV/PL Buchwert	HFT Buchwert	FVOCI Buchwert	AC/ Liabilities Buchwert	Sonstige Buchwert	Summe Buchwert	Level 1 Fair Value	Level 2 Fair Value	Level 3 Fair Value
Mit dem Fair Value bewertete Finanzinstrumente in Tsd. €										
Forderungen an Kunden		59.165		44.555			103.721		49.086	54.634
Handelsaktiva			51.709				51.709	573	51.136	
Finanzielle Vermögenswerte FV/PL		497.079					497.079	275.156	221.923	
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI				498.284			498.284	259.179	3.949	235.157 ¹⁾
Sonstige Aktiva			166.430				166.430		166.430	
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch			166.430				166.430		166.430	
Nicht mit dem Fair Value bewertete Finanzinstrumente										
Forderungen an Kreditinstitute					1.322.714		1.322.714		1.324.103	
Forderungen an Kunden	42.096				16.475.391		16.517.487		42.965	16.850.445
Finanzielle Vermögenswerte AC	1.771.037						1.771.037	1.778.780	76.055	
Mit dem Fair Value bewertete Verbindlichkeiten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		29.819					29.819		29.819	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		506.956					506.956		506.956	
Verbriefte Verbindlichkeiten		700.695					700.695		700.695	
Sonstige Passiva			69.427				69.427		69.427	
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch			22.422				22.422		22.422	
Nachrangkapital		447.964					447.964		447.964	

¹⁾Diese Position besteht aus Beteiligungen, deren Marktwert mittels Discounted Cash-Flow Bruttoverfahrens bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cash-Flow Verfahren) oder anderer Methoden der Unternehmensbewertung ermittelt wurde.

Fair Value Hierarchie bei Finanzinstrumenten per 30.9.2019

	AC Buchwert	FV/PL Buchwert	HFT Buchwert	FVOCI Buchwert	AC/ Liabilities Buchwert	Sonstige Buchwert	Summe Buchwert	Level 1 Fair Value	Level 2 Fair Value	Level 3 Fair Value
Nicht mit dem Fair Value bewertete Verbindlichkeiten										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					4.537.864		4.537.864		4.544.965	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					11.595.174		11.595.174		11.590.675	
Verbriefte Verbindlichkeiten					1.061.344		1.061.344		1.078.710	
Sonstige Passiva										
Nachrangkapital					116.524		116.524		135.570	

Unter Fair Value versteht man den Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen MarktteilnehmerInnen am Bilanzstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet, oder auf dem vorteilhaftesten Markt, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist und sofern Zugang zu diesen Märkten besteht. Sofern es notierte Preise für idente Vermögenswerte oder Schulden in aktiven Märkten gibt, zu denen am Bilanzstichtag eine Zugangsmöglichkeit besteht, werden diese zur Bewertung herangezogen (Level 1). Sind keine derartigen Marktpreise verfügbar, kommen zur Fair Value Ermittlung Bewertungsmodelle zum Einsatz, die auf direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern beruhen (Level 2). Lässt sich der Fair Value weder anhand von Marktpreisen noch auf Basis von Bewertungsmodellen, die sich vollständig auf direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten stützen, ermitteln, werden einzelne nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter anhand angemessener Annahmen geschätzt (Level 3).

Sämtliche Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert betreffen regelmäßige Bewertungen. Es gab im Berichtszeitraum keine einmaligen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert.

Bewertungsprozess

Die Abteilung Strategisches Risikomanagement der Oberbank ist für die unabhängige Überwachung und Kommunikation von Risiken sowie für die Bewertung der Finanzinstrumente zuständig. Sie ist aufbauorganisatorisch vom Handel, der für die Initiierung bzw. den Abschluss der Geschäfte zuständig ist, getrennt. Die Handelsbuchpositionen werden täglich zu Geschäftsschluss mit aktuellen Marktpreisen bewertet

Als Marktpreise werden aktuelle Börsenkurse verwendet soweit ein öffentlich notierter Marktpreis zur Verfügung steht. Wenn eine direkte Bewertung zu Börsenkursen nicht möglich ist, werden Modellwerte, die sich aus der Zugrundelegung aktueller beobachtbarer Marktdaten (Zinskurven, Volatilitäten,...) ergeben, verwendet. Diese Marktdaten werden täglich validiert und in tourlichen Abständen werden die Modellpreise mit tatsächlich am Markt erzielbaren Preisen verglichen, dabei werden die Modellpreise der Derivate mit den Modellwerten der Partnerbanken verglichen. Der Vorstand wird täglich über die Risikoposition und die Bewertungsergebnisse aus den gesamten Handelsbuchpositionen informiert. Die Ermittlung von Fair Values zu Finanzinstrumenten, die nicht das Handelsbuch betreffen, erfolgt quartalsweise.

Bewertungsverfahren zur Ermittlung des Fair Values

Die verwendeten Bewertungsmodelle entsprechen anerkannten finanzmathematischen Methoden zur Bewertung von Finanzinstrumenten und berücksichtigen alle Faktoren, die die MarktteilnehmerInnen bei der Festlegung eines Preises als angemessen betrachten. Zur Fair Value Bewertung kommt als Bewertungsansatz der einkommensbasierte Ansatz zur Anwendung. Der marktbasierter Ansatz wird lediglich bei der Fair Value Bewertung von strukturierten Produkten verwendet.

Inputfaktoren zur Berechnung des Fair Values

Die Fair Value Bewertung für **Level 1** Finanzinstrumente erfolgt mit an aktiven Märkten notierten Preisen. Darunter fallen börsennotierte Wertpapiere und Derivate. Wenn eine direkte Bewertung zu Börsenkursen nicht möglich ist, werden für die Ermittlung des Zeitwertes in Level 2 Modellwerte, die sich aus der Zugrundelegung aktueller Marktdaten (Zinskurven, Volatilitäten, etc.) ergeben, verwendet. Die der Bewertung zugrundeliegenden Zinskurven und Volatilitäten kommen vom System Reuters.

Es kommen anerkannte Bewertungsmodelle zum Einsatz, wobei die Bewertung zu Marktbedingungen durchgeführt wird. Im Fall von Derivaten kommt bei symmetrischen Produkten (z. B. IRS) die Discounted Cashflow Methode zur Anwendung. Die beizulegenden Zeitwerte für asymmetrische Produkte (Optionen) werden mit Standardmethoden (z. B. Black Scholes, Hull & White, ...) berechnet. Für strukturierte Produkte erfolgt die Ermittlung mit Hilfe der Nutzung von Preisinformationen Dritter.

Sämtliche Derivate werden zunächst gegenpartierisikofrei bewertet. In einem zweiten Schritt wird aufbauend auf internen Ausfallswahrscheinlichkeiten auf Basis eines erwarteten Verlustes ein Kreditrisikoabschlag (CVA) ermittelt.

Die Zeitwerte für nicht börsennotierte Wertpapiere werden aus dem System Geos entnommen. Die Zeitwerte für Anteile an Fonds werden von den Fondsgesellschaften übernommen. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts für Verbriefte Verbindlichkeiten, Nachrangkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kunden erfolgt nach der Barwertmethode (Discounted Cashflow), wobei die Ermittlung der Cashflows der Eigenen Emissionen auf Basis des Vertragszinssatzes erfolgt. Zur Abzinsung wird die der Währung entsprechende Diskontkurve herangezogen, wobei ein der Seniorität entsprechender Bonitäts-Spread der Bank als Aufschlag verwendet wird. Die Bonitätsaufschläge werden regelmäßig an die jeweiligen Marktgegebenheiten angepasst.

Für die Ermittlung des Zeitwertes in **Level 3** kommen anerkannte Bewertungsmodelle zum Einsatz. Die Fair Value Berechnung von Forderungen an Banken und Kunden basiert auf den diskontierten Kontrakt-Cashflows (anhand der vertraglichen Tilgungsstruktur) und den diskontierten Expected Credit Loss Cashflows (berücksichtigt Bonitätseinstufung des Kunden und Sicherheiten) Als Devisenkurs werden die von der EZB veröffentlichten Referenzkurse verwendet.

Die Ermittlung des Fair Values für Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt in erster Linie nach dem Discounted Cashflow Bruttoverfahren bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cashflow Verfahren) oder mittels anderer Verfahren der Unternehmensbewertung.

Änderungen in der Fair-Value-Hierarchie bzw. in der Einstufung erfolgen, wenn sich die Qualität der in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputparameter ändert. Die Einstufung wird zum Ende der Berichtsperiode geändert.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Beteiligungen FV/OCI, die zum Fair Value bewertet werden und dem Level 3 zugeordnet sind. Die Ermittlung des Fair Values für diese Vermögensgegenstände erfolgt in erster Linie nach dem Discounted Cashflow Bruttoverfahren bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cashflow Verfahren) oder mittels anderer Verfahren der Unternehmensbewertung.

Entwicklung in Tsd. €:		2019
Bilanzwert am 1.1.		247.933
Zugänge (Käufe)		105
Abgänge (Verkäufe)		-12.881
Erfolgsneutrale Bewertungsänd.		0
Erfolgswirksame Bewertungsänd.		0
Bilanzwert am 30.9.		235.157

Das sonstige Ergebnis erhöhte sich um 0 Tsd. Euro aus diesen Instrumenten. Die restlichen mit dem Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level 3 betrafen Forderungen an Kunden.

Entwicklung 2019 in Tsd. €:		Forderungen an Kunden
Bilanzwert am 1.1.2019		58.661
Übertrag in Level 2		0
Zugänge		0
Abgänge		-5.404
Veränderung Marktwert		1.377
hievon aus Abgängen		-239
hievon aus in Bestand befindlich		1.616
Bilanzwert am 30.9.		54.634

Zwischen Level 1 und Level 2 ist es zu keinen Umschichtungen gekommen.

Die Großgeschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen beliefen sich zum 30.9.2019 auf:

Assoziierte Unternehmen	Tsd. € 39.328
Verbundene Unternehmen	Tsd. € 18.000
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	Tsd. € 0

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEM. § 125 BÖRSEGESETZ

Der Vorstand erklärt, dass

- der vorliegende verkürzte Abschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und in Kraft befindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt worden ist und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Oberbank Konzerns vermittelt.
- der Bericht die ersten drei Quartale 2019 (1. Jänner 2019 bis 30. September 2019) abdeckt und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Oberbank Konzerns unter Anwendung der in den IFRS verankerten Grundsätze bezüglich Zwischenberichterstattung vermittelt.

Die unterzeichnenden Vorstandsmitglieder bestätigen als gesetzliche Vertreter der Oberbank,

a) dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Abschluss ihres Wissens nach ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten und der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen vermittelt;

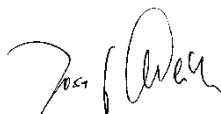
b) dass der Quartalsbericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Linz, am 29. November 2019

Der Vorstand



Generaldirektor
Dr. Franz Gasselsberger, MBA
Verantwortungsbereich
Firmenkundengeschäft



Direktor
Mag. Dr. Josef Weißl, MBA
Verantwortungsbereich
Privatkundengeschäft



Direktor
Mag. Florian Hagenauer, MBA
Verantwortungsbereich
Gesamtrisikomanagement

Aktuelle Verantwortungsbereiche des Vorstandes

Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA	Direktor Mag. Dr. Josef Weißl, MBA	Direktor Mag. Florian Hagenauer, MBA
Grundsätzliche Geschäftspolitik		
Interne Revision		
Compliance		
Geschäfts- und Serviceabteilungen		
CIF (Corporate & International Finance)	PKU (Privatkunden)	KRM (Kredit-Management)
RUC (Rechnungswesen & Controlling)	PAM (Private Banking & Asset Management)	RIS (Strategisches Risikomanagement)
TRE (Treasury & Handel)		BDSG ²⁾ (Zahlungsverkehrssysteme und zentrale Produktion)
HRA (Human Resources)		SEK (Sekretariat & Kommunikation)
		ORG (Organisationsentwicklung, Strategie u. Prozessmanagement)
		ZSP (Zentr. Service u. Produktion CEE ¹⁾ , Wertpapierabwicklung)
		GFI (Global Financial Institutions)
Regionale Geschäftsbereiche		
Linz Nord	Linz Süd	
Salzkammergut	Innviertel	
Wien	Salzburg	
Wels	Niederösterreich	
Deutschland Süd	Slowakei	
Deutschland Mitte	Tschechien	
	Ungarn	

1) CEE umfasst in der Definition der Oberbank die Regionen Tschechien, Slowakei und Ungarn

2) Banken DL Servicegesellschaft m.b.H., 100 %ige Tochtergesellschaft der Oberbank

Hinweise

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Oberbank beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Angaben über Marktanteile beruhen auf den zu Redaktionsschluss letztverfügbaren Daten.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei der Errechnung der Veränderungsraten können geringfügige Differenzen im Vergleich zur Ermittlung aus den nicht gerundeten Rechnungsgrundlagen auftreten.

Der Eintrag „N/A“ in Aufstellungen und Tabellen bedeutet, dass im entsprechenden Geschäftsjahr die Bestimmung nicht anwendbar ist.

Finanzkalender 2019

Der Oberbank Aktionärsreport erscheint drei Mal pro Jahr.

15.05.2019	Ergebnis 1. Quartal 2019
29.08.2019	Ergebnis 1.-2. Quartal 2019
29.11.2019	Ergebnis 1.-3. Quartal 2019

Alle Informationen sind auf www.oberbank.at im Bereich Investor Relations elektronisch verfügbar.

Impressum

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Oberbank AG, 4020 Linz, Untere Donaulände 28

Internet: www.oberbank.at , E-Mail: sek@oberbank.at

Redaktion: Sekretariat, Telefon (0732) 78 02-0